

# Inhalt

	<b>KAPITEL 1</b>
11	<b>DIE WELT DER BAHNHÖFE</b>
11	Brennglas gesellschaftlicher Zustände
13	Soziale Hilfe am Bahnhof
15	Aspekte dieser Studie
	<b>KAPITEL 2</b>
17	<b>VOM KAMPF GEGEN DIE PROSTITUTION ZUM MÄDCHENSCHUTZ</b>
18	Diakonissen pflegen verelendete junge Frauen
19	Heim- und Bildungsstätte Marthashof
21	Stellenvermittlung
22	Plakatanschläge und Abholung an Berliner Bahnhöfen
23	Internationale Initiativen gegen Prostitution und Mädchenhandel
26	Abolitionistische Förderation
26	Verband der "Freundinnen junger Mädchen" in der Schweiz
28	Freundinnenarbeit in Deutschland
32	Bahnhofsarbeit
35	Erste organisierte Bahnhofsmision in Berlin
35	Heime für Mädchen besserer Stände
37	Verein zur Fürsorge für die weibliche Jugend in Berlin
40	Marianischer Mädchenschutzverein in München
42	Reaktion auf Aktivitäten der Inneren Mission
43	Die Freundinnen-Arbeit als Vorbild
44	Gründungsaufruf zum Mädchenschutzverein
48	Internationaler Katholischer Mädchenschutzverband
49	Verbandliche Ausgangspositionen
	<b>KAPITEL 3</b>
50	<b>ÜBER DIE ANFÄNGE ORGANISIRTER SOZIALER HILFE AM BAHNHOF</b>
50	Erste evangelische Bahnhofsmision in Berlin 1894
50	Zusammenarbeit mit den Freundinnen junger Mädchen
53	Kommission der Deutschen Bahnhofsmision

53	Konzeption und Organisation der Bahnmissionsarbeit in Berlin
59	Ausbaustand der Evangelischen Bahnmission 1897 und 1899
61	Ansätze zu einer "männlichen" Bahnmission
64	Fürsorge für die zugereiste männliche Jugend
64	Erster evangelischer Bahnmission in Berlin 1903
69	Erste katholische Bahnmission in München 1897
71	Ausbaustand der katholischen Bahnmission um 1902
77	Förderung des Mädchenschutzes durch Kirche und Caritas
78	Caritative Vereinsarbeit im 19. Jahrhundert
78	Katholikentage und caritative Vereine
83	Caritas und Mädchenschutz
	<b>KAPITEL 4</b>
87	<b>VOM MÄDCHENSCHUTZ ZUR WOHLFAHRTSPFLEGE</b>
87	Geschäftsstelle der evangelischen Deutschen Bahnmission
88	Organisationsprobleme bei den katholischen Bahnmissionen
90	Schritte zur interkonfessionellen Zusammenarbeit
91	Erste überregionale Kontakte in Leipzig 1909
93	Interkonfessionelle Kommission für Bahnmission
94	Verbreitung der Bahnmissionen in Europa
98	Entwicklungsstand um 1910
100	Vor Ausbruch des ersten Weltkrieges
102	Beginn des ersten Weltkrieges
106	Hilfen für Rückkehrer aus dem Ausland
108	Truppenbetreuung und Sanitätshilfe am Bahnhof
110	Einbindung in den örtlichen Frauendienst
111	Rosa Kreuz und Rotes Kreuz
113	Institutionalisierung der Bahnmissionsarbeit
117	Betreuung von Munitionsarbeiterinnen und Eisenbahnerinnen
118	Zwischen Kriegsende und Inflationszeit
119	Politische Unruhen
121	Vereinsmäßiger Ausbau der Evangelischen Bahnmission
123	Entwurf neuer Eisenbahnplakate
124	Inflationszeit
127	Nationalverband der Freundinnen junger Mädchen vor dem Ruin

128	Druck neuer Plakate
132	Ruhrbesetzung durch französische Truppen
	<b>KAPITEL 5</b>
135	<b>BAHNHOFSARBEIT ALS ORGANISIERTE WOHLFAHRTSPFLEGE</b>
135	Organisationsentwicklungen
140	Zentrale der Evangelischen Bahnhofsmision
141	Schulungen und Lehrgänge für Mitarbeiterinnen
147	Öffentlichkeitsarbeit
150	Unterrichtsmaterialien
152	Abzeichen, Farben, Kleidung
160	Tracht
162	Seelsorge, Fürsorge oder Soziale Hilfe
164	Stellenvermittlung
171	Ergänzung der Bahnhofsmisionen durch Bahnhofsdienste
172	Der Evangelische Bahnhofsdienst
182	Der Katholische Bahnhofsdienst
183	Katholischer Männerfürsorgeverein
184	Jugendfürsorge nach dem Ersten Weltkrieg
186	Fürsorge für die wandernde und stellenlose männliche Jugend
191	Der deutsche Caritasverband übernimmt die Initiative
197	Bahnhofsdienst und Bahnhofsmision
206	Ausbauzustand der Bahnhofsdienste um 1931
211	Bedeutung des Bahnhofsdienstes für die Fürsorgearbeit
212	Krisenjahre
214	Zusammenarbeit der Verbände
216	Vom konfessionellen zum ökumenischen Verständnis
220	Entwicklungsstand der Bahnhofsmision zu Beginn der 30er Jahre
	<b>KAPITEL 6</b>
228	<b>BEDRÄNGNIS UND VORLÄUFIGES ENDE</b>
228	Machtentfaltung der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt
229	Bevormundung und Ausgrenzung der konfessionellen Wohlfahrtspflege
231	Erste Versuche der Einflußnahme auf die Bahnhofsmision

- 234 Verhandlungen mit der NSV  
 238 Bahnhofsmision als kirchlicher Auftrag  
 240 Einschnürung und Ende der Bahnhofssammlungen  
 244 Erster nationalsozialistischer Bahnhofsdienst  
 245 Konferenz für kirchliche Bahnhofsmision tagt nicht mehr  
 247 Ende der Stellenvermittlung  
 247 Ausweitung der NSV-Bahnhofsdienste  
 250 Die Rolle der Deutschen Reichsbahn  
 251 Reichsweite Organisation der NSV-Bahnhofsdienste  
 259 Das Ende der Bahnhofsmision  
 267 Rückzug in den kirchlichen Raum  
 268 Evangelischer Meldedienst für die wandernde Gemeinde  
 271 Katholischer Seelsorgedienst für die wandernde Kirche  
 275 NSV-Bahnhofsdienst im Krieg

## KAPITEL 7

- 280 NEUBEGINN UND WIEDERAUFNAHME DER ARBEIT DER  
 BAHNHOFSMISSION  
 281 Improvisierte Hilfe in den ersten Nachkriegsmonaten  
 298 Bahnhofsmissionen in der sowjetischen Besatzungszone  
 303 Interzonen-Reiseverkehr  
 313 Insellage Berlin  
 318 Organisationsaufbau der Evangelischen Bahnhofsmision  
 322 Mädchenschutzverband nach 1945  
 327 Konferenz für Kirchliche Bahnhofsmision nimmt Arbeit  
 wieder auf  
 335 Kein Neubeginn der Bahnhofsdienste  
 338 Stand der Entwicklung 1951–1953  
 340 Bahnhofsmissionen in der DDR  
 347 Spionagevorwurf und Verbot in der DDR 1956  
 355 Die Bahnhofsmissionen zum Ausgang der fünfziger Jahre

## KAPITEL 8

- 363 ZWISCHEN REISEHILFE UND FÜRSORGE  
 364 Entwicklungen an ausgewählten Stationen  
 382 Bahnhofsmision an neue Verkehrswegen  
 394 Die Bahnhofsmision in den sechziger Jahren

## KAPITEL 9

- 408 DIE BAHNHOFSMISSION, DAS VERKEHRSSYSTEM UND DIE  
 SOZIALE ARBEIT  
 409 Verkehrssystem und Bahnhof

419	Bahnhof und innerstädtischer Sozialraum
423	Die Bahnhofsmission: Hilfen für Menschen "unterwegs"
445	ANHANG
446	Chronik
450	Archive
453	Literatur
474	Abkürzungen
476	Register
480	Der Autor